

Deutschlehrer mit Migrationshintergrund

Beitrag von „Djino“ vom 15. Oktober 2022 18:30

Bei Flugreisen geht es mir mit sehr wenigen Ausnahmen immer so, dass ich genauer kontrolliert werde. "Kommen Sie mal bitte mit." (in einen separierten Bereich). Bitte mal die Hose öffnen (um dann unangekündigt einen Drogentest zu machen). Bitte mal die Hosenbeine hochziehen oder die Hose komplett ausziehen.

Genauestes Öffnen des Handgepäcks, genauestes Untersuchen des Inhaltes.

Bei mir ist die "Begründung" für diese ungefragte Aufmerksamkeit nicht das Aussehen. Stattdessen bin ich im Alltag meist mit "Stützen" an Gelenken unterwegs. Da könnte man ja Waffen verstecken, das könnten Waffen sein. Also müssen die genau untersucht werden, ausgezogen werden. Im Handgepäck eine Handvoll Tabletten, für den Fall, dass das Reisen doch schmerzhafter wird. (Aber so viele Tabletten könnten wiederum Drogen sein, oder?) Mittlerweile bin ich dazu übergegangen, die "Prothesen" vor der Sicherheitskontrolle in der engen Toilettenkabine auszuziehen, hinterher die nächste Toilette anzusteuern, um sie wieder anzuziehen. Das hilft nur leidlich, weil die auffällige Konstruktion & Tabletten beim Durchleuchten des Handgepäcks ja immer noch da sind. Die intensiven Kontrollen bleiben also.